



moin moin Funkfreunde

Der Beitrag über die Ausrüstung hat mir gefallen, und nun will ich auch mal versuchen meinen "Senf" dazu zu geben.

Bei mir hat sich ja im Laufe der Zeit so einiges angesammelt, so dass ich mir vor der Tour zum Berg einige Fragen stellen muss.

1. Wo gehe ich hin?
2. Wieviel Aufwand will ich treiben?
3. Wieviel bin ich bereit zu schleppen?

Am einfachsten ist es, nur die Handfunke zu verwenden. Da gibt es auf der Knoblauchkuppe den Treppenpfosten als natürliches Hilfsmittel für den Gürtelclip.



Auf vielen Bergen in der Sächsischen Schweiz genügt in der Regel ein Rundstrahler, etwa die NR770-Teleskop, und ein Stück Kabel etwa 5 bis 6m, dann geht's bei Regen auch aus der Hütte. Da reicht meist auch die Handfunke mit 'nem 5 Ah LiFePO4. Mehr geht natürlich immer. Zum Beispiel größere Antennen oder Koffer mit Leistung, dazu aber später mehr.

Als Antennen stehen dann drei Modelle von DK7ZB als Duoband Ausführung zur Verfügung. Sicher weiß ich das Monobandantennen noch besser gehen, aber das dauernde Umgestecke mit der Frequenzhopperei ist nicht mein Ding.

Die DK7ZB habe ich alle drei in Leichtbauweise auf 15mm Alu-Rohr gebaut. Alu gibt es übrigens günstig bei Messinghaus Rhelken, da geht es meist nach Gewicht. Für den Dipol habe ich aus mechanischen Verarbeitungsgründen 8mm



voll genommen. Die Elemente sind aus 4 oder 5mm voll, und auf den üblichen Klickschellen der Elektriker.

Die Boom-Halterung am Mast ist auf einem Stück zersägtem Stullenbrett mit wieder diesen Klickschellen. Andre hat schon Recht, wenn er feststellt, dass die Plasteschellen vor allem im Winter mal wegbrechen. Aber da gibt es den Sack voll für 3,- € und da wird im Zweifelsfall eben mal repariert. Alle Antennen haben ca. 1m als Packmaß. der Reflektor vom 2m Band. Die Kleinste Antenne ist 2 und 3 Elemente für 2m /70cm.



Die ist meist ausreichend fürs Zittauer und das Erzgebirge. Allerdings kommt da meist schon der Koffer mit Leistung zum Einsatz. Die mittlere Antenne hat 9 Elemente und ist etwa 1m lang. Die kommt dann auf "schwierigen" Bergen im Zittauer und im Erzgebirge (leicht westlich) zum Einsatz. Hier zum Beispiel in OK.



Die Große mit 13 Elementen ist 1,5m lang und der Boom ist geteilt. Die spielt dann eher im Westerzgebirge eine Rolle.



Auf 23cm kann ich ja nur im "Ansitz" in OK funken. Das macht dann eine 8-fach-Quad mit dem IC910.



Siehe auf dem Bild mit dem "Wachposten".

Alternativ gibt es dann noch die SOTA-Antenne von Wimo. Die hat den Vorteil des geringen Packmaßes von 0,5m. Gut in der Fahrradtasche oder als Reserveantenne oder wenn am Rucksack nichts überstehen soll.



Die SOTA habe ich mit Olaf mal gegen die kleine DK7ZB getestet. Die liegen in etwa gleich auf.

Bei den Koffern haben sich im Laufe der Zeit zwei ergeben.

Der "Regenkoffer" mit der Alinco-638. Mit 298,-€ billiger als eine gute Handfunke. Und ein 8,5Ah LiFePO4. Alles eingebaut, nur aufklappen und funken. Gewicht laut Schraubenwaage bei Hornbach 4,7 kg.

Da habe ich mir noch einen "Antennen-hochsetz-Adapter" gebaut, und der Koffer wird mit einer Teleskop-NR-770 zur "Riesen - Handfunke" wie hier auf dem Turm vom Heideberg.



Der zweite Koffer, hier am Heinrichseck, ist einfach nur die Luxusvariante mit der Kenwood-V71. Die Funke hat den besseren Empfänger und war ursprünglich für was ganz anders gedacht.

Nu isse da, und ist im Koffer gelandet, auch mit einem 8,5 Ah LiFePO4.

Und dann ist da noch die "Ansitzfunkerei" für faule Tage. Da stell ich dann einfach ein Fotostativ aufs Autodach, meist mit einer Diamond SG-7900, und mach mir einen schönen Tag. Auch das muss manchmal sein.

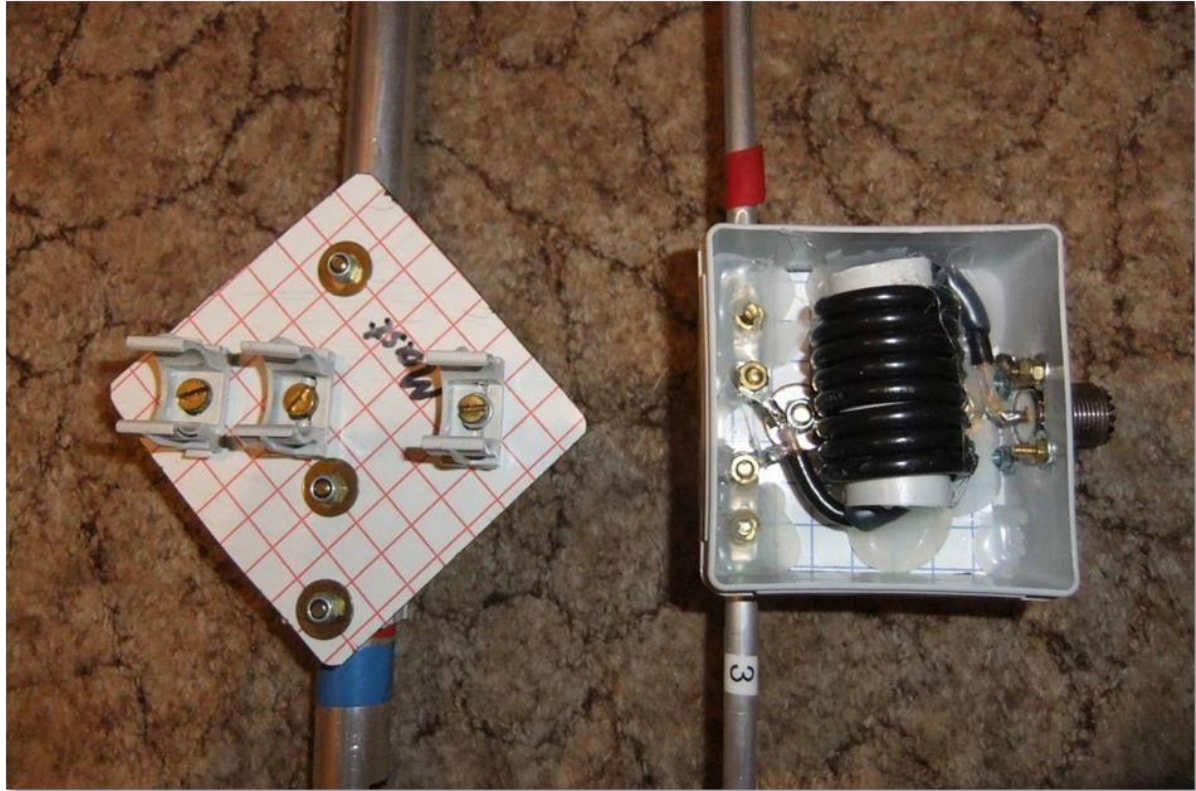


Und für die Hartgesottenen, funken im Schnee geht natürlich auch. Hier auf dem Lilienstein.



Zum Schluss dann noch einen Blick auf das Stullenbrett als Mastbefestigung und einen Blick in den Dipol der DK7ZB Antennen.

Die sind alle drei in 50 Ω Bauweise. Zwei sind mit BNC und die 13 Element ist auf PL gebaut. Die Enden am Dipol sind mit der Feile ein bisschen flach gemacht, dann gebohrt und mit Stullenbrett-Verstärkung in die Dose geschraubt. Anschlüsse mit Kabelschuhen gleich mit unter die Schrauben. Heißkleber hält dann den Rest ein bisschen an Ort und Stelle. Vielleicht nicht alles eine Augenweide, aber der Zweck heiligt die Mittel.



So, nun wünsche ich Euch allen weiterhin viel Spaß beim Basteln und Funken.

Awdh von Berg und Tal de' Reinhard, DO5UH



Berg zu Berg Diplom für 2017

Hier ein Klasse-3 Muster des Berg zu Berg Diploms für das Abrechnungsjahr 2017. Das Diplom wird in 3 Klassen verliehen und kann jedes Jahr neu beantragt werden. Klasse 1 für 50 bis 99; Klasse 2 für 100 bis 199 und Klasse 3 für 200 und mehr Verbindungen von Bergen der SBW Liste zu anderen Bergen. Alle Infos zum Diplom unter http://www.dl2lto.de/sbw/sc/SBW_diplom.htm



Denkt an die Abrechnung zum SBW!

Erinnern möchte ich kurz vor Ende des Jahres an die Abrechnung bis 31. Januar 2018.



Auch für 2017 wird diese Aufgabe wieder von Olaf, DO1UZ übernommen.

Bevorzugt per E-Mail an do1uzolaf@aol.com

Wer eine Teilnehmer-Urkunde wünscht, setzt sich bitte mit Olaf Zühlke in Verbindung, um die 2.-€ zu überweisen.

Kontodaten: IBAN: DE60 85050300 4070 0058 25 BIC: OSDDDE81XXX

Siehe auch http://www.dl2lto.de/sbw/sc/SBW_abrechnung.htm

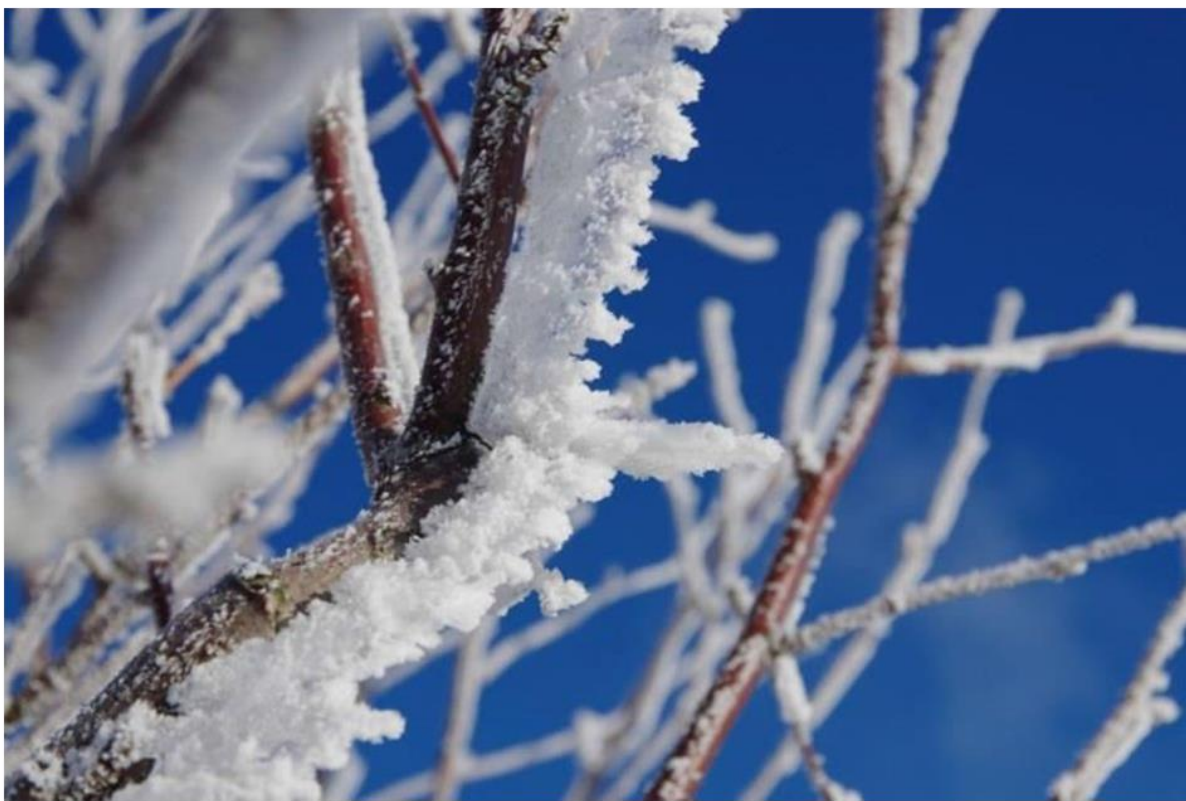
Ändert sich was für 2018 im Sächsischen Bergwettbewerb?

In der Umfrage zu den Bonuspunkten für die Talstationen gab es bis zum heutigen Tag nur 17 Einsendungen. Das ist für eine ordentliche Abstimmung zu wenig. Damit bleibt es bei der gewohnten Punkteberechnung wie bisher.

Es wird 2018 keine Neuaufnahmen und keine Streichungen von Bergen geben.

Von Reinhard hier auch noch ein paar Stimmungsbilder der ersten Touren im Schnee.





Allen Leserinnen und Lesern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest!

73 und Alles Gute für das kommende Jahr de Bernd, DL2DXA ✉ dl2dxa@gmx.de

Na, Na Naaa ...

